

10 12 Juny

1

Alte...  
Lamp...

Ihren brief, hochgeachteter Herr Dilemmer, vom 8 Juni mit der abrechnung  
über die mächten und den eingelegeten verffel habe ich <sup>jetzen</sup> richtig empfangen  
und werde Ihnen spatechein darauf antworten: ich schreibe aber gleich heute  
um Ihnen den verffel an Herrn Köp zurückzusenden, als ich in seine  
buchhandlung <sup>kam</sup> fand & ich sie in andern händen und der jetzige besitzer sagte  
mir löse Sie insolvent geworden und habe sie an ihn verkauft; ich könnte  
keine bezahlung erwarten, ich muß Ihnen also das weitere überlassen  
und Sie bitten mir einen andern verffel zu senden.

Vor eine anfrage. ich habe das recht von meinen abhandlungen, die  
ich in der academie der wissenschaften lesen kundat exemplare auf meine  
kosten abziehen zu lassen, die mein eigentum sind, von diesen vorleser  
ich noch 20, so daß nur 80 übrig bleiben. mehr kommen also nicht in das  
publicum, man kann sonst nur den ganzen band der geschriften der academie  
kaufen, in dem die abhandlung vorkommt. eben ist vollendet Athys und  
Prophitas, buchstücke eines altdeutschen gedichts mit einer einleitung, die  
den größten theil einnimmt; es sind 16 bogen in 4 schön gedruckt.  
da diese 80 expl. zum versenden durch die buchhandlungen zu wenig sind,  
so würde ich Sie in Ihrer buchhandlung niederlegen und Sie bitten beunruhigt  
zu machen daß die Freunde der altdeutschen Literatur wegen ganz geringer  
zahl der vorhandenen exemplare das buch nur direct von Ihnen beziehen  
können und zwar gegen bare einzahlung von 1 1/2 rf. wir könnten ~~noch~~  
dann nach der ostermesse jedesmal abziehen. Sei Sie so gut mir umgehend,  
(da mir die exemplare zu last liegen) zu schreiben was ich Ihre buchhandlung  
für die besorgung, wobei weder risico u. kosten noch ein abzug statt findet, zu  
vergüten hätte, und an wen ich, falls sich die sache machen läßt, in Leipzig  
die 80-exemplare senden kann.

Herrn Hofrat Kraut, gemahlts n. Schweser bitte ich auf das herzlichste zu grüßen.  
hochachtungsvoll u. freudlich  
der Ihrige  
Hilpelt Jozeim.

Berlin 12 Juni 1746.